



Patrice de Mestral

Albanien im Schatten der Balkankrise

«Pack die Zukunft» (Kape të ardhmen), so heisst das Wiedereingliederungsprogramm für 16- bis 30-jährige aus der Schweiz weggewiesene Albaner, das Patrice de Mestral 1999 in Albanien persönlich initiierte. Jungen Albanern soll in ihrer Heimat eine wirtschaftliche Perspektive eröffnet und so ein Teufelskreis durchbrochen werden. Viele von ihnen sind wegen illegalem Aufenthalt in der Schweiz und Handel mit harten Drogen zu «Wiederholungstätern» geworden. Ihnen soll im eigenen Land eine Möglichkeit geschaffen werden, wieder Tritt zu fassen. In den letzten drei Jahren wurden mit grossem Erfolg berufspraktische Ausbildungen in 17 Dörfern und Städten durchgeführt; mehr als 350 in der Schweiz kriminell Gewordene und Zurückgeschaffte konnten bis heute eine Lehre beginnen. Künftig sollen auch ganze Kleinunternehmungen aufgebaut und gefördert werden.

Ins Leben gerufen hat diese sehr bemerkenswerten Projekte der gebürtige Zürcher Dr. Patrice de Mestral. Er studierte Nationalökonomie und Theologie und war von 1965 bis 1979 theologischer Studienleiter des Evangelischen Studien- und Tagungszentrums Boldern in Männedorf. Von 1979 bis 1998 baute er eine Arbeit mit kirchlichen Grenzgängern für beide Landeskirchen in Zürich auf. Gleichzeitig war er Gefängnis-Seelsorger, u.a. in Polizeigefängnissen, wo er auch in der Ausbildung der Polizeiaspiranten arbeitete. Nach seiner Pensionierung machte Herr de Mestral eine Rekognostizierungsreise nach Albanien und baute gegen zunächst viele Widerstände eine Anlauf- und Beratungsstelle auf. Daraus entwickelten sich die oben beschriebenen Projekte, die heute von HEKS und der DEZA unterstützt werden.

Datum/Zeit: Dienstag, 29. Oktober 2002, 19.30 Uhr

Ort: Aula der Alten Kantonsschule Aarau, Bahnhofstrasse 91

Eintritt: Fr. 20.–/Fr. 10.– ermässigt